

Für das Ankommen und die gesellschaftliche Partizipation von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ist das bürgerschaftliche Engagement von unschätzbarem Wert. Vor allem, wenn man bedenkt, dass nicht nur Geflüchtete oder Migrant*innen Zielscheibe für immer drastischere Hassreden und -kommentare sind, sondern auch diejenigen, die mit ihnen arbeiten, seien es Ehren- oder Hauptamtliche.

Im Rahmen der Regionalkonferenz wird der Fokus darauf gerichtet, wie das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft gemeinsam gestaltet werden kann. Was genau ist hierbei mit gesellschaftlichem Zusammenhalt gemeint? Diese Frage wird zum einen aus wissenschaftlicher Sicht und zum anderen aus der Perspektive von Migrant*innen betrachtet. Ist der Zusammenhalt gefährdet und durch welche Faktoren kann er gestärkt werden? Welche Rolle spielt hierbei das bürgerschaftliche Engagement?

Neben den fachlichen Inputs wird es auch Raum geben, um sich in Workshops zu konkreten Themen auszutauschen: Wie gehe ich mit demokratiefeindlicher Sprache im Alltag um? Wie kann ich Menschen, die von Gewalt betroffen sind, Unterstützung anbieten? Und wie steht es eigentlich um meine eigene Haltung und meine Ressourcen?

Gesellschaftlicher Zusammenhalt wird von vielen Akteuren geprägt und gestaltet. Im Rahmen eines Projektes (Kooperation des Malteser Hilfsdienstes e.V., des Landesfilmdienstes Baden-Württemberg e.V. sowie der Abteilung Integrationspolitik der Landeshauptstadt Stuttgart) haben Geflüchtete Themen aus dem Alltag in kurzen Filmen dargestellt. Die Mitwirkenden werden in Interviews von ihren Erfahrungen berichten.

Eingeladen sind

Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe, Ehrenamtsbegleiter*innen, Aktive aus Initiativen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, Integrationsmanager*innen. Es fallen für Sie keine Teilnahmekosten an.

Veranstalter

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.
Stauffenbergstraße 3, 70173 Stuttgart

Tagungsleitung

Elif Polat M.A.
Referentin für Migration und Integration
Tel. 0711 61967-34, polat@liga-bw.de, www.liga-bw.de

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung bis 14. Mai 2019 ist erforderlich: <https://www.liga-bw.de/>
Bei einer kurzfristigen Absage Ihrer Teilnahme bitten wir um eine sofortige schriftliche Benachrichtigung – so können wir den Platz anderweitig vergeben.

Veranstaltungsort

Hospitalhof Stuttgart
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart
www.hospitalhof.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Im Rahmen des Landesprogramms „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“ gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

REGIONALKONFERENZ

Bürgerschaftlich engagiert in Zeiten des Wandels – gemeinsam gesellschaftlichen Zusammenhalt gestalten

Freitag, 24. Mai 2019
Hospitalhof Stuttgart

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.



PROGRAMM

- 09:15 Ankommen mit Begrüßungskaffee
- 10:00 **Begrüßung und Eröffnung**
Jürgen Blechinger, Jurist, Referent für Flucht und Migration, Vorsitzender Liga-Fachausschuss Migration der Liga der freien Wohlfahrtspflege
Dr. Susanne Diemer, Referatsleiterin
Bürgerschaftliches Engagement, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- 10:15 **Impulsvorträge**
Ablehnungshaltungen und antidemokratische Tendenzen – Wie sichern wir den sozialen Zusammenhalt?
Prof. Dr. Kurt Möller, Hochschule Esslingen
- 11:15 **Bürgerschaftliches Engagement in der Migrationsgesellschaft**
Argyri Paraschaki, 1. stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes der kommunalen Migrantenvertretungen BW (LAKA)
- 12:15 Mittagspause
- 13:15 **Arbeit in vier parallelen Workshops** →
- 15:00 Kaffeepause
- 15:15 **Impulse aus den Workshops**
- 15:30 **Präsentation des Film-Projektes „Die Integration hat kein Drehbuch“ – Empowerment VON und FÜR Geflüchtete.**
Vertreten durch Lady Parra des Malteser Hilfsdienstes e.V.
- 16:15 Ende der Konferenz
- Bis ca.
16.45 Austausch und Vernetzen

Tagesmoderation: *Katharina Linnepe*

WORKSHOPS

→ Workshop 1

Handlungsstrategien – wie kann ich menschenverachtenden Parolen begegnen?

Der Workshop thematisiert menschenverachtende Einstellungen in der Gesellschaft und möchte Impulse zum Umgang mit rechten Parolen geben. Handlungsstrategien werden in diesem Zusammenhang vorgestellt und diskutiert.

Daniel Can, freiberuflicher Referent
(Erwachsenenbildung, pädagogischer Umgang mit Rassismus und gruppenbezogenen Abwertungen)

→ Workshop 2

Perspektive der Betroffenen – welche Handlungsmöglichkeiten habe ich?

Mit Blick auf die Handlungsmöglichkeiten für Betroffene von rechter Gewalt wird gezielt der Fokus auf die Erfahrungen, Zugänge und Expertise der Teilnehmenden gerichtet. Es soll nicht nur vermittelt, sensibilisiert und zu zivilcouragiertem Handeln aktiviert werden, sondern die Teilnehmenden als Expert*innen auch in den Workshop einbezogen werden.

Heval Demirdöğen und *Katharina Mayer*,
LEUCHTLINIE

→ Workshop 3

Auf die innere Haltung kommt es an – wie oder was denke ich?

Was bedeutet eigentlich Diskriminierungsbewusstsein? Anhand von Theorieinput und Übungen verfolgt dieser Workshop das Ziel, eigene Denkmuster zu überprüfen.

Sybille Hoffmann, freiberufliche diskriminierungs- und migrationsbewusste Trainerin
Joachim Glaubitz, Caritas-Dienste
in der Flüchtlingsarbeit, Bereich Soziale Arbeit

→ Workshop 4

Empowerment und Selbstfürsorge – wie kann ich Kraft tanken?

Raum zum Innehalten und die eigenen Ressourcen (wieder)entdecken. Wie gehe ich mit Überforderung um und welche Methoden gibt es, um in Stress & Hektik ganz bei mir zu sein?

Flavie Singirankabo, Systemischer Coach,
Heilpraktikerin für Psychotherapie und
Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe